

Wir helfen Kindern auf Madagaskar

Antseranantsoa, zu Weihnachten 2012

**Liebe Freunde,
liebe Mitglieder,
liebe Förderer,**

Bildung beginnt mit der Vision einer besseren Zukunft. In Madagaskar entscheiden sich Familien in finanzieller und sozialer Not, auf die Arbeitskraft ihrer Kinder im Haushalt und auf dem Feld zu verzichten, um ihnen eine Schulbildung in weit entfernten Städten zu ermöglichen. Sie nehmen große Entbehrungen auf sich, in der Hoffnung, dass ihre Kinder es einmal besser haben werden. In den Kindern aber muss das Bild von der Welt, in der sie einmal leben möchten noch reifen.

Wer schon einmal Madagaskar besucht hat, wird erschreckt gewesen sein, an diesem Hot-Spot der Biodiversität weitreichende, baumlose und erodierte Landschaften zu sehen. Für viele madagassische Kinder ist dieses Bild Normalität. Wie sollen sie sich eine intakte Umwelt vorstellen, ohne je einen Wald gesehen zu haben? Diese Frage ist stellvertretend für viele Lebensbereiche junger Madagassen. Diese jungen Menschen können wir beim Entwurf ihrer Vision unterstützen, und durch Vermittlung von Wissen und Werten dazu beitragen, dass sie einmal gestalterisch auf diese Zielvorstellung hinarbeiten.



Ein Jahr nach Inbetriebnahme unserer Bildungsinsel haben sich unsere außerschulischen Bildungsaktivitäten entscheidend intensiviert. Über 15 Angebote in mehr als 75 Wochenstunden werden von den jungen Madagassen genutzt. Vier unserer Abiturienten erreichten - auch aufgrund großen Lerneifers in unserer Bibliothek - einen Abschluss mit Auszeichnung.

Besonders erfreulich ist ebenso die zunehmende Vernetzung mit befreundeten Organisationen, die wie wir, Bildung als Schlüssel zur Entwicklung begreifen. Die Studenteninitiative

Weitblick unterstützt uns, auch ganz aktiv mit Know-How-Transfer durch junge, qualifizierte Gastdozenten. Unser Partner „Zukunft Madagaskar“ ermöglicht Schülern unseres Zentrums Antseranantsoa, ein Studium aufzunehmen. Und das Pilotprojekt zur Verbreitung ressourcenschonender Kochertypen in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Madagassischen Verein Esslingen zeigt vielversprechende Ansatzmöglichkeiten zur Verbesserung von Lebensqualität und Umweltschutz auf.

Einen ganz besonderen Impuls setzte der Besuch der United Big Band im Juni des Jahres. Der Austausch mit gleichaltrigen Jugendlichen aus Deutschland eröffnete unseren madagassischen Schülern einen Blick über den Tellerrand: auf eine andere Kultur und auch darauf, was durch Engagement und Bildung in Institutionen wie der Jazzkooperative Berlin bereits in der Jugend erreicht werden kann. Und auch unsere jungen deutschen Volontäre vermitteln den madagassischen Schülern das Bild einer sympathischen, solidarischen Jugend.

Das diesjährige Weihnachtsmärchen wurde von unserer ehemaligen Schülerin Nantenaina geschrieben, die heute Lehrerin in Antseranantsoa ist. Es erzählt von dem kleinen madagassischen Mädchen Vony, welches, von der Mutter verlassen, schwere Prüfungen durchleben muss. Durch Tapferkeit, Glauben und Intelligenz schafft sie es, für sich und ihren Vater ein besseres Leben zu gestalten. Auch dies ist die Vision von der Gestaltung einer besseren Welt.



Diese verschiedenen Beobachtungen aus dem zu Ende gehende Jahr verbildlichen, dass die Idee der Bildungsvermittlung durch ausgebildete ehemalige Schüler richtig ist. Niemand kennt die Bedürfnisse unserer Zielgruppe besser und kann so Wissen und Werte auf gleicher Wellenlänge vermitteln. Bei der Verwirklichung des „offenen Jugendzentrums“, so wie wir es planen, kommt dementsprechend der Mitarbeiterentwicklung die Schlüsselfunktion zu. Dieses Work-Package ist bereits in Arbeit.



Junge Menschen benötigen eine Vision von ihrem zukünftigen Leben – von Frieden, einer intakten Familie, Gesellschaft und Umwelt. Daraus schöpfen sie die Motivation zu lernen, um ihre Welt zu gestalten. Das entwickelt sich am einfachsten durch Vorleben. Daran arbeiten wir tagtäglich: Im Zusammenleben des Zentrums, mit unserer Bibliothek, unseren Bildungspostern und Bildungsangeboten und auch mit den Bemühungen um eigene Erträge in unserer Landwirtschaft. Wie ein schützender Schirm spannt sich über all diese Bemühungen die Solidarität, die Sie, liebe Mitglieder, Förderer und Freunde, unseren Schülern durch Ihre Unterstützung vorleben.

Es wird Aufgabe kommender Generationen junger Madagassen sein, ihr Land aus seinem Dornröschenschlaf wach zu küssen und in eine bessere Zukunft zu führen, welche das reiche natürliche, kulturelle und ökonomische Potenzial der Insel nachhaltig zu nutzen weiß. Wir aber können dazu beitragen, diesen jungen Madagassen Wissen und Werte zu vermitteln, um dies bewerkstelligen zu können. Das kann nur in kleinen Schritten geschehen. Wir sind auf diesem Weg aber schon erstaunlich weit vorangekommen, das zeigen erfreuliche schulische und persönliche Entwicklungen!

Für die tatkräftige Unterstützung, die uns auf diesem Weg zuteilwird, sind wir Ihnen, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer **von ganzem Herzen dankbar**.



Alle Schülerinnen und Schüler in Antseranantsoa sowie das gesamte Ny Hary – Team wünschen Ihnen ein geruhsames und friedliches Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles erdenklich Gute.

Mit dankbaren Grüßen aus Madagaskar,

Ihr Stefan Büschelberger

NY HARY Deutschland e.V.